

Donnerstag

2. Juli

184. Tag des Jahres 2020
182 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 27

05:11 Uhr 19:05 Uhr
21:49 Uhr 03:00 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Er lebt!

Er lebt! Der Jubelschrei hallte durch die Nachbarschaft, als Vater und Sohn den Roller, der sieben Jahre vor sich hingerotet war, wieder zum Laufen gebracht haben. Das Innenleben des Gefährts ist voller neuer Ersatzteile. Neue Reifen bekam das Gefährt von der Fachwerkstatt. Wo aber ist die Betriebserlaubnis, die zur Anmeldung nötig ist?

Fast eine Woche lang wurde gesucht. Gefunden wurde sie dann auf dem Dachboden. Gleich in der ersten Dokumentenkiste! Erneut ein Jubelschrei!

Monika Schönfeld



Weniger ist manchmal mehr: Erst die abgestorbenen Bäume ermöglichen es anderen Wiesenpflanzen, sich zu entwickeln. Beim Projekt auf dem Bielenberg werden Flächen regelmäßig gemäht und das Mahdgut abgefahren, um karge Verhältnisse zu schaffen, die viele Pflanzen zum Gedeihen benötigen. Fotos: Ralf Brakemeier

Weiter sieben aktiv Infizierte

Kreis Höxter (dp). Die Anzahl der bestätigten Corona-Infektionen im Kreis Höxter ist laut einer Übersicht der Kreisverwaltung Höxter bei 371 geblieben. Die letzte erkannte Neuinfektion gab es am Freitag der vergangenen Woche.

Die Zahl der aktiven Infektionen im Kreisgebiet bleibt ebenfalls konstant bei sieben. Sechs der zehn Städte im Kreis Höxter haben derzeit keine bekannten Fälle.

Die meisten aktiven Fälle gibt es gegenwärtig in Bad Driburg (3), gefolgt von Höxter (2). Der Sieben-Tages-Inzidenz ist für den Kreis Höxter von 0,7 (auf 100.000 Einwohner) auf 0,0 gesunken. Bei einem Wert ab 50 müsste die Landesregierung in einzelnen Städten oder Kreisen neue Beschränkungen verhängen.

Ein Überblick: Bad Driburg 33 (3 aktiv), Beverungen 20 (0), Borgentreich 39 (0), Brakel 17 (1), Höxter 68 (2), Marienmünster 10 (0), Nieheim 12 (0), Steinheim 33 (0), Warburg 107 (1), Willebadessen 32 (0).

Die Zahl der Todesfälle von Menschen, die mit Covid 19 infiziert waren, ist bei 18 geblieben.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und freut sich, dass Höxters Freibad am Mittwoch nach einigen Wochen Verzögerung wieder geöffnet wurde. Auch wenn zeitweise das Wasser auch von oben kam, sind die Wetteraussichten für die kommenden Tage doch sehr vielversprechend und warm. Der Sommer hat zum Glück noch viele Wochen, meint... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonentenservice 05271/9728-20
Fax 05271/9728-21
Anzeigenannahme 0521/585-8
Fax 0521/585-480
Geschäftsanzeigen
Sascha Alberding 05271/9728-30
anzeigen-hoexter@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Marius Thöne 05271/9728-49
Michael Robrecht 05271/9728-52
Harald Iding 05271/9728-53
Dennis Pape 05271/9728-55
Alexandra Rütter 05271/9728-56
Angelina Zander 05271/9728-54
Bettina Schulz 05271/9728-70
Ralf Brakemeier 05271/9728-71
Sekretariat
Roswitha Todt 05271/9728-50
Fax 05271/9728-60
hoexter@westfalen-blatt.de

Lokalsport Höxter
Jürgen Drüke 05271/9728-66
Sylvia Rasche 05271/9728-67
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

In der Natur ist weniger manchmal mehr

Bielenberg-Projekt: Seltene Tier und Pflanzenarten werden wieder heimisch

Von Ralf Brakemeier

Höxter (WB). Es ist ein echtes Stück vom Paradies oberhalb von Höxter. Nur wenige hundert Meter vom Straßenlärm entfernt wachsen seltene Pflanzen, finden Schmetterlinge, Hirschkäfer oder Zauneidechsen einen idealen Lebensraum. Möglich macht das schon im fünften Jahr das Bielenberg-Projekt – und nicht zuletzt seine engagierten Mitarbeiter.

Einer von ihnen ist Maik Stepholt. Erst seit einigen Wochen ist er Teil der so genannten AGH-Maßnahme zur Herstellung und Aufrechterhaltung der Beschäftigungsfähigkeit und von Anfang an begeistert bei der Sache. Auch in seiner Freizeit sammelt er Pflanzensamen, die dann am südlichen Bielenberg ausgesät werden. „Die Samen werden von mir angezchtet, und ich schaue auch, wo die Pflanzen am besten gedeihen“, sagt Stepholt, der auch versucht, Lavendel- oder Margeriten-Pflanzen an neuen Stellen auf dem großen Projektgelände heimisch zu machen. „Wenn es dann in dieser trockenen Zeit einen Regenguss gibt, dann kann man zusehen, wie die Natur explodiert, wie die Pflanzen zum Teil am Tag mehrere Millimeter wachsen“, ist der Projekt-Mitarbeiter fasziniert. Wie auch die anderen sieben Pro-

jektteilnehmer arbeitet er hier jeden Tag siebeneinhalb Stunden, um der Natur „auf die Sprünge“ zu helfen. „Die Artenvielfalt hier ist ja nicht natürlich, sondern erst im Laufe der Jahrhunderte durch die Bewirtschaftung durch den Menschen entstanden“, erklärt Arne Füsers. Der Landschaftsarchitekt leitet seit 2019 das Projekt auf dem Bielenberg. 2012 war Füsers, gebürtiger Dortmunder, zum Stu-

„Diese Artenvielfalt wurde durch den Menschen geschaffen“

Projektleiter Arne Füsers

dium nach Höxter gekommen – und geblieben. Nach Abschluss der Bachelor-Arbeit trat Arne Füsers als erstes die Stelle als Projektleiter bei der VHS an. „Ich denke das bleibt auch noch eine Weile so“, fühlt sich der junge Mann aus dem Ruhrpott in der herrlichen Natur oberhalb der Kreisstadt sichtlich wohl. Wohl fühlen sich auch zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Damit das so bleibt, müssen die Projektteilnehmer viel unternehmen. Die Flächen müssen regelmäßig gemäht, das Mahdgut entfernt werden, damit der Boden seinen mageren Cha-

rakter, der das Gedeihen seltener Pflanzenarten erst möglich macht, behält. Mit extra herbeigeschleppten Bruchsteinen sorgen die Männer außerdem dafür, dass das steile Gelände für Besuchergruppen erlebbar wird. Das ebenfalls aus Bruchsteinen und vielen Pflanzen gestaltete Grüne Klassenzimmer wird regelmäßig von der Umwelt AG der Sekundarschule, Jugend Forscht-Projekten des König-Wilhelm-Gymnasiums oder Studentengruppen genutzt. Hier wird bald auch noch einen Sonnensegel aufgestellt, damit der Unterricht im Freien auch im Hochsommer möglich wird.

Neben den Natur- und Umweltschutzaspekten spielt für die Projektträger VHS, Jobcenter, Landschaftsstation und NRW-Stiftung natürlich auch das Ziel der Integration der Mitarbeiter in den allgemeinen Arbeitsmarkt eine wichtige Rolle. Hier sieht Dr. Claudia Gehle von der VHS durchaus noch Nachholbedarf: „Wir geben den Mitarbeitern mit dem Projekt eine Struktur für den Tag und schaffen Teamfähigkeit. Die Arbeitgeber sind leider sehr zurückhaltend.“ Gehle sieht vor allem im Garten-Landschaftsbau oder im Handwerk gute Beschäftigungsmöglichkeiten für „ihre“ Leute. Nicht nur für sie lohnt ein Besuch auf dem Bielenberg.



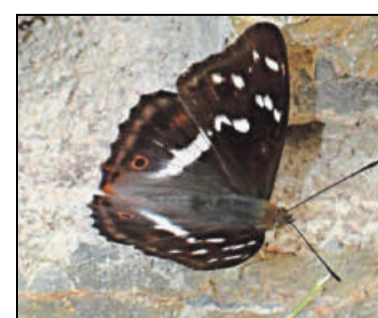
Toller Fund: Bernd Hillebrand (links) und Detlef Härtel haben einen schmackhaften Riesen-Bovist entdeckt.



Auch der Kreuzian gedeiht auf den kargen Böden. Der Kreuzian-Ameisenbläuling legt nur hier seine Eier ab.



Der seltene Bienen-Ragwurz imitiert eine weibliche Biene (oben). Auch große Schmetterlinge sind am Bielenberg zu beobachten.



Dr. Claudia Gehle betreut das Arbeitsgelegenheit (AGH)-Projekt auf dem Bielenberg für die VHS. Vor Ort leitet Arne Füsers die Arbeiten.



Mitarbeiter einer Eingliederungsmaßnahme des Jobcenters Höxter erledigen die Arbeiten beim Bielenberg-Projekt.